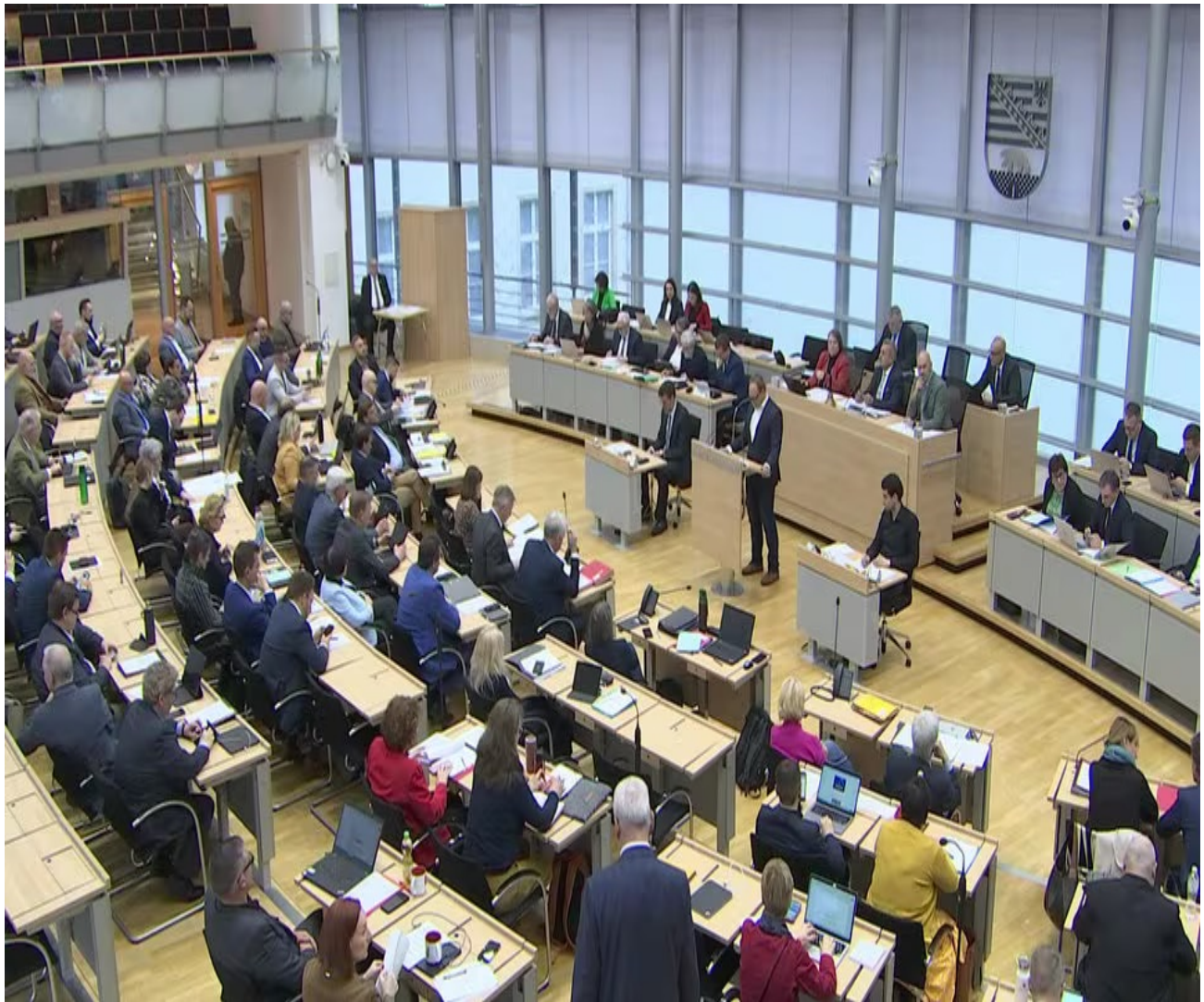


Die Parlamentsreform in Sachsen

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 24. April 2026, 16:52

Was sich im Landtag von Sachsen-Anhalt abspielt, ist kein normaler politischer Vorgang mehr. Es ist ein gezielter Eingriff in die Spielregeln der Demokratie, und das ausgerechnet unmittelbar vor einer Wahl.



Unter dem harmlos klingenden Begriff "Parlamentsreform" wird hier in letzter Minute ein Mechanismus geschaffen, der nichts anderes bewirkt, als den politischen Wettbewerb zu verzerren. Wer kurz vor dem Urnengang die Regeln verändert, greift direkt in die

Chancengleichheit ein. Das hat mit Fairness nichts zu tun. Das ist Machtpolitik in ihrer rohesten Form.

Besonders entlarvend ist, wer diesen Schritt gemeinsam trägt: CDU und Die Linke. Zwei Lager, die sich öffentlich als Gegensätze inszenieren, ziehen plötzlich an einem Strang, nicht aus Überzeugung, sondern aus Angst vor dem Wählerwillen. Wenn es darum geht, unliebsame Konkurrenz kleinzuhalten, verschwinden ideologische Unterschiede offenbar über Nacht.

Und dann steht dort ein neu eingesetzter Ministerpräsident und erklärt, die Kritik daran sei "kaum nachvollziehbar". Diese Aussage offenbart ein Politikverständnis, das den Bezug zur Realität verloren hat. Wer ernsthaft glaubt, solche Manöver blieben ohne berechtigte Empörung, zeigt, wie weit er sich von den Maßstäben normaler Bürger entfernt hat.

Gerechtigkeit bedeutet, dass alle politischen Kräfte unter denselben Bedingungen antreten. Gerechtigkeit bedeutet, dass der Wähler entscheidet, nicht taktische Regeländerungen kurz vor knapp. Gerechtigkeit bedeutet auch, Kritik ernst zu nehmen, statt sie arrogant vom Tisch zu wischen.

Doch genau diese Grundsätze werden hier mit Füßen getreten.

Die Rolle der Die Welt fügt sich nahtlos in dieses Bild ein. Statt kritisch zu hinterfragen, wird eine solche Aussage zur Schlagzeile erhoben und damit normalisiert. Medien, die eigentlich kontrollieren sollen, verstärken damit genau die Strukturen, die sie hinterfragen müssten.

Das Ergebnis ist ein System, das sich selbst schützt. Ein politisch-medialer Komplex, der seine Regeln so anpasst, dass er an der Macht bleibt, unabhängig davon, was die Bürger wollen.

Und genau hier liegt das eigentliche Problem: Wenn Fairness verschwindet, verliert Demokratie ihre Glaubwürdigkeit. Wenn Regeln je nach politischem Bedarf verändert werden, geht das Vertrauen verloren. Und wenn die Verantwortlichen das nicht einmal mehr erkennen, zeigt das, wie tief die Krise bereits ist.